

# Inhaltsverzeichnis

## GROB oder KLEIN? – Für dich, den Käfer und das Schwein ...

**Editorial** ..... 1

**Mit fünf ist man ganz schön groß** ..... 4

**Eine kleine Geschichte für große Kinder von Claudia Höly**

Tim findet, dass er schon ziemlich groß ist. Aber sein Bruder Miro ist schon ein Schulkind und hält Tim wiederum für klein. Und dann gibt es noch Oma und Opa, die auf ihre eigene Kindheit zurückblicken und Tim ermuntern, sich mit dem Großwerden ruhig Zeit zu lassen ...

**Große und kleine Steinwelten** ..... 8

**Stapeln, bauen und schauen mit Stefan Köhler-Holle**

Beim Stapeln mit Steinen lernen Kinder viel über die Statik von Bauwerken. Spannend wird es, mit den Perspektiven, aus denen man einen Turm betrachtet, zu spielen oder die übliche Bauweise auf den Kopf zu stellen.

**Schau mal, wie es wächst** ..... 12

**Zwischenspiel von Beate Dapper**

Es muss nicht immer Kresse sein ... Am Beispiel der ersten 40 Tage im Leben eines Holländischen Haubenhuhns lässt sich in sechs Bildern prima zeigen, dass sich alles, was lebt, verändert.

**Kleine Dinge mit großer Wirkung** ..... 13

**Sich klein- und großfühlen mit Andrea Schäfer**

Wie wäre es, die Kinder anzuregen, über kleine Taten sowie Worte und deren Wirkung nachzudenken und sie auszuprobieren? – Der kleine Gruß auf der Straße, das Lächeln eines fremden Menschen, aber auch eine unvorsichtige Kritik kann Folgen haben ...

**Von großen Zwergen und kleinen Riesen** ..... 17

**Ein Normen-Märchen von Gerti Ksellmann**

Gehörten Sie zu „den Großen“ oder waren Sie für Ihr Alter immer irgendwie „zu klein“? Und können Sie sich noch erinnern, wie das für Sie war? – Beides birgt gewisse Herausforderungen, die in diesem Märchen thematisiert werden. Impulse zum empathischen Weitermachen inklusive.

**Wildes GROB-und-KLEIN-Gewimmel** ..... 21

**Spurensuche mit Carmen Hochmann & Beate Dapper**

Mit der Geschichte zum EXTRA-POSTER in DIN A2 können Sie sich wochenlang beschäftigen! Das vollgepackte Wimmelbild mit 62 Suchmotiven, einer Geschichte in 10 ½ kindgerechten Abschnitten mit Impulsen und einer hohen Identifikationsmöglichkeit bietet Spaß, Tiefe und jede Menge Anlässe für eigenes Erzählen und Erleben.

<b>Aufgeblasen und aufgeplustert</b> . . . . .	<b>27</b>
<b>Mit dem Körper sprechen von Martina Ickler</b>	
Wir machen uns groß und manchmal so klein, dass man uns kaum noch wahrnimmt – wenn es z. B. um die Beiratswahlen in der Kita geht. Anhand von Beispielen aus dem Tierreich erfahren die Kinder an sich und anderen, wie sie Drohgebärden, Angsthaltungen, Angeberei und vieles andere erkennen.	
<b>Groß oder klein?</b> . . . . .	<b>30</b>
<b>Bunte Rätselgeschichten von Susanne Steffe</b>	
Ob etwas groß oder klein ist, hängt vom Betrachter ab. Ein Marienkäfer ist für Kinder klein, für eine Blattlaus aber riesengroß. Die acht Rätselkarten bringen nicht nur Spaß, sondern erweitern auch die Fähigkeit, Dinge aus verschiedenen Richtungen zu betrachten.	
<b>Verhältnismäßige Ansichten</b> . . . . .	<b>35</b>
<b>Bilderspielereien mit Stefan Köhler-Holle</b>	
Was wäre, wenn Kleines – z. B. eine Playmobilfigur – plötzlich größer ist als das Große – ein echter Löwe? Dann ist Fantasie und Bildbearbeitung im Spiel ...	
<b>Kleine Fische</b> . . . . .	<b>38</b>
<b>Zwischenspiel von Beate Dapper</b>	
Zusammen sind wir stark! Das zeigt auch der kleine Fisch, der – in großer Gefahr – plötzlich Hilfe von vielen anderen kleinen Fischen bekommt.	
<b>Tobi und die Mülltonnenklänge</b> . . . . .	<b>39</b>
<b>Eine groß-kleine-hoch-tiefe Klanggeschichte von Rainer Johann Gross</b>	
Dieses Mal erkundet Tobi tiefe und hohe Töne und Klänge auf großen und kleinen Gegenständen. Er klopft auf Türen, Tische, Flaschen – kurz auf alles, was ihm in den Weg kommt. Und er stellt fest, dass große Körper grundsätzlich einen tiefen, dunklen Klang haben. Kleine Körper klingen dagegen hoch, hell.	
<b>Das Musikfest</b> . . . . .	<b>43</b>
<b>Ein Rummeli-Mellisi-Riesenspektakel von Petra Mengerinhausen</b>	
Im Land der Rummeli und der Mellisi hat sich das „Fest der Musik“, das auch die Menschen weltweit jedes Jahr am 21. Juni feiern, etabliert. Und so spielen, singen, tanzen die kleinen Märchenvölkchen mit Rhythmus und Melodie an der Grenze ihrer Länder. Doch dann taucht ein lieber Riese mit seiner Trommel auf und will mitspielen ...	
<b>Autoren</b> . . . . .	<b>47</b>
<b>Impressum</b> . . . . .	<b>48</b>
<b>Vorschau</b>	